

Funk-Repeater 8000 Z

Der Funk-Repeater 8000 Z ist eine Komponente des Alarmsystems 8000. Er erhöht die Reichweite von Funkkomponenten, deren Signal für eine Kommunikation mit der Zentrale nicht stark genug ist oder deren Kommunikation unzuverlässig ist. Die Signalverstärkung erfolgt durch die Übermittlung des Signals einer angemeldeten Komponente mit einer kleinen Verzögerung. Die Verzögerung sorgt dafür, dass es zu keinen Konflikten zwischen der Übermittlung des Signalverstärkers und der sendenden Komponente kommt.

Wichtig: Jede am Signalverstärker angemeldete Komponente muss auch an der Zentrale angemeldet sein.

Architektur des Repeaters

- Der Repeater hat 40 Adressen für Komponenten und eine Adresse für eine System 8000 Zentrale.
- Er kopiert den Status der Ausgänge PGX, PGY, IW und EW einer System 8000 Zentrale.
- Die Adressen werden durch fortlaufende Anmeldungen ausgefüllt. Die angemeldeten Komponenten können nur durch einen Reset des Repeaters gelöscht werden.
- Die LED auf der Hauptplatine zeigt die Signalstärke optisch an. Zu Installations- und Testzwecken kann der mitgelieferte Summer AS 15 zur akustischen Anzeige der Signalstärke angeschlossen werden.
- Kompatibel mit allen System 8000 Meldern und Fernbedienungen mit Ausnahme des 8004 P.
- Unterstützt keine Übermittlungen an Tastaturen 8000 F / 8001 F, Sirenen 8000 A und andere Repeater 8000 Z.
- Ermöglicht den Anschluss eines verdrahteten Melders am Eingang INP.

Der Repeater muss mit einer Notstrombatterie ausgestattet sein (z.B. HP 13/26, nicht im Lieferumfang), die seinen Betrieb bei Netzausfall sichert.

Ein Eingang INP mit einer festgelegten natürlichen Reaktion (verzögerter Alarm) ist für den Anschluss eines verdrahteten Melders verfügbar. Die Aktivierung dieses Eingangs wird an der Zentrale als der Speicherplatz angezeigt, an den der Repeater angemeldet ist.

Die Gehäusevorderseite des Repeaters ist durch einen eingebauten Sabotagesensor geschützt. Das komplette Gehäuse muss mit einem mitgelieferten Sabotagesensor gegen Abreißen geschützt werden.

Anmeldemodus des Repeaters

1. Stellen Sie den Schalter DIP4 auf die Position "ON", bevor Sie den Repeater an die Stromversorgung anschließen.
2. Stellen Sie an der Zentrale den Anmeldemodus ein, und blättern Sie zur gewünschten Position für den Repeater.
3. Während der Akku noch nicht angeschlossen ist, schließen Sie den Netzstecker des Repeaters an. Dadurch wird der Anmeldecode gesendet und das Gerät an der Zentrale angemeldet. Danach meldet sich die Zentrale automatisch am Repeater an.
4. Durch Drücken der Taste „#“ können Sie den Anmeldemodus der Zentrale beenden.
5. Durch das Einlegen von Batterien können auch andere Komponenten am Repeater angemeldet werden.
 - Die korrekte Anmeldung einer Komponente wird immer durch ein kurzes Leuchten der grünen LED bestätigt.
 - Das Überschreiten der maximalen Anzahl von Komponenten (voller Speicher) wird durch mehrmaliges Blinken der grünen LED angezeigt. Die betreffende Komponente wird nicht angemeldet.
6. Zum Beenden des Anmeldemodus am Repeater stellen Sie den Schalter DIP4 auf "OFF".

Weitere Komponenten am Repeater anmelden

- Stellen Sie den Schalter DIP4 am Repeater auf die Position "ON"
- Die Komponenten werden durch das Einlegen ihrer Batterien angemeldet.
- Die korrekte Anmeldung einer Komponente wird immer durch ein kurzes Leuchten der grünen LED bestätigt.
- Das Überschreiten der maximalen Anzahl von Komponenten (voller Speicher) wird durch mehrmaliges Blinken der grünen LED angezeigt. Die betreffende Komponente wird nicht angemeldet.
- Zum Beenden des Anmeldemodus am Repeater stellen Sie den Schalter DIP4 auf "OFF".

Anzeige von Komponentensignalen

Die grüne LED auf der Hauptplatine des Repeaters zeigt die Signalstärke der jeweiligen Komponente bei ihrer Aktivierung wie folgt durch die Häufigkeit ihres Blinkens an:

1x	25% (1/4) Signalstärke
2x	50% (2/4) Signalstärke
3x	75% (3/4) Signalstärke
4x	100% (4/4) Signalstärke

Bei angeschlossenem akustischem Signalgeber AS 15 wird die Signalstärke auch durch ein bis vier Signaltöne angezeigt. Der Summer AS 15 muss an die Klemmen B und GND angeschlossen werden.

Installation des Sabotagesensors für das Gehäuse

Der Sabotagesensor, der das Gehäuse gegen Abreißen schützt, funktioniert auf der Basis eines Magnetkontakts (im Lieferumfang enthalten). Der Kontakt muss während der Installation des Gehäuses installiert werden.

1. Brechen Sie die vorbereitete rechteckige Öffnung an der Unterseite des Gehäuses gegenüber der Platine heraus.
2. Die Reste des herausgebrochenen Kunststoffteils müssen mit einem scharfen Messer entfernt werden.
3. Halten Sie das Gehäuse an die vorgesehene Stelle, und markieren Sie die Bohrlöcher und die Position der vorbereiteten Öffnung.
4. Befestigen Sie den permanenten Magnet an der markierten Stelle.
5. Installieren Sie das Gehäuse (der Magnet geht durch die rechteckige Öffnung).
6. Kleben Sie den Magnetsensor (den zweiten Teil mit den herausstehenden Drähten) an die Innenseite des Gehäuses (maximal 2 cm vom Magnetkontakt entfernt).
7. Schließen Sie die Ausgänge an die Anschlüsse TMP und COM auf der Hauptplatine ohne einen Widerstand an.
8. Stellen Sie den Schalter DIP2 auf die Position "ON".

Beschreibung der Anschlüsse

INP	Eingang (zwei 1kOhm Widerstände). Der Anschluss erfolgt wie auch bei den drahtgebundenen Eingängen der Zentrale. Anschlusspläne und Beispiele finden Sie in der Installationsanleitung der Zentrale.
TMP	Anschluss für Sabotagesensor (reiner Öffnerkontakt ohne Widerstände)
COM	Gemeinsamer Anschluss für die Eingänge INP und TMP
EW	Ausgang, kopiert den Status des Ausgangs EW der angemeldeten Zentrale, z.B. für die Steuerung einer Außensirene
IW	Ausgang, kopiert den Status des Eingangs IW der angemeldeten Zentrale, z.B. für die Steuerung einer Innensirene
PGX	Ausgang, kopiert den Status des Ausgangs PGX der angemeldeten Zentrale
PGY	Ausgang, kopiert den Status des Ausgangs PGY der angemeldeten Zentrale
GND	Negativer Pol der Spannungsversorgung des verdrahteten Melders und des Summers AS 15
B	Positiver Pol des Summers AS 15 (der negative ist an GND angeschlossen)
+U	Positiver Pol der Spannungsversorgung des verdrahteten Melders (geschützt durch Sicherung FU1 – F1A)

Beschreibung der DIP-Schalter

DIP1	In der Position "ON" ist der Eingang des Anschlusses INP eingeschaltet (überwacht).
DIP2	In der Position "ON" ist der Sabotagesensor an der Gehäuserückseite aktiviert.
DIP3	Keine Funktion
DIP4	In der Position "ON" ist der Anmeldemodus aktiviert.

Reset

Ein Reset des Gerätes ist unumkehrbar und bewirkt das Löschen der angemeldeten Zentrale und aller angemeldeten Komponenten.

1. Trennen Sie den 230 V Anschluss und nehmen Sie die Notstrombatterie heraus.
2. Schließen Sie die RESET Drahtbrücke an.
3. Schließen Sie die Spannungsversorgung und die Batterie wieder an.
4. Öffnen Sie die RESET Drahtbrücke.

Technische Daten

Spannungsversorgung	230 V / 50 Hz, max 0,1 A, Schutzklasse II Typ A (EN 50131-6)
Empfohlene Notstrombatterie	12 V, 2,3 Ah
Leistung bei Netzausfall	max. Dauerlast 0,7 A
Anzahl der Adressen für Funkkomponenten	40
Verdrahtete Eingänge	1x Eingang
	1x Eingang reserviert für Sabotagekontakt
externer Signalausgang EW	schaltet auf GND, max. 0,5A
interner Signalausgang IW	schaltet auf GND, max. 0,5A
Ausgänge PGX, PGY	max. 0,1 A, schalten auf GND
Frequenz (8200 R)	868 MHz
Sicherheitsklasse	2
	gemäß EN50131-1, EN 50131-6 und EN 50131-5-3
Betriebsumgebung	Klasse II, Innenräume (-10 bis +40°C) gemäß EN 50131-1
Funkemissionen	ETSI EN 300220
EMV	EN 50130-4, EN 55022
Sicherheit	EN 60950-1
Kann gemäß ERC REC 70-03 betrieben werden.	



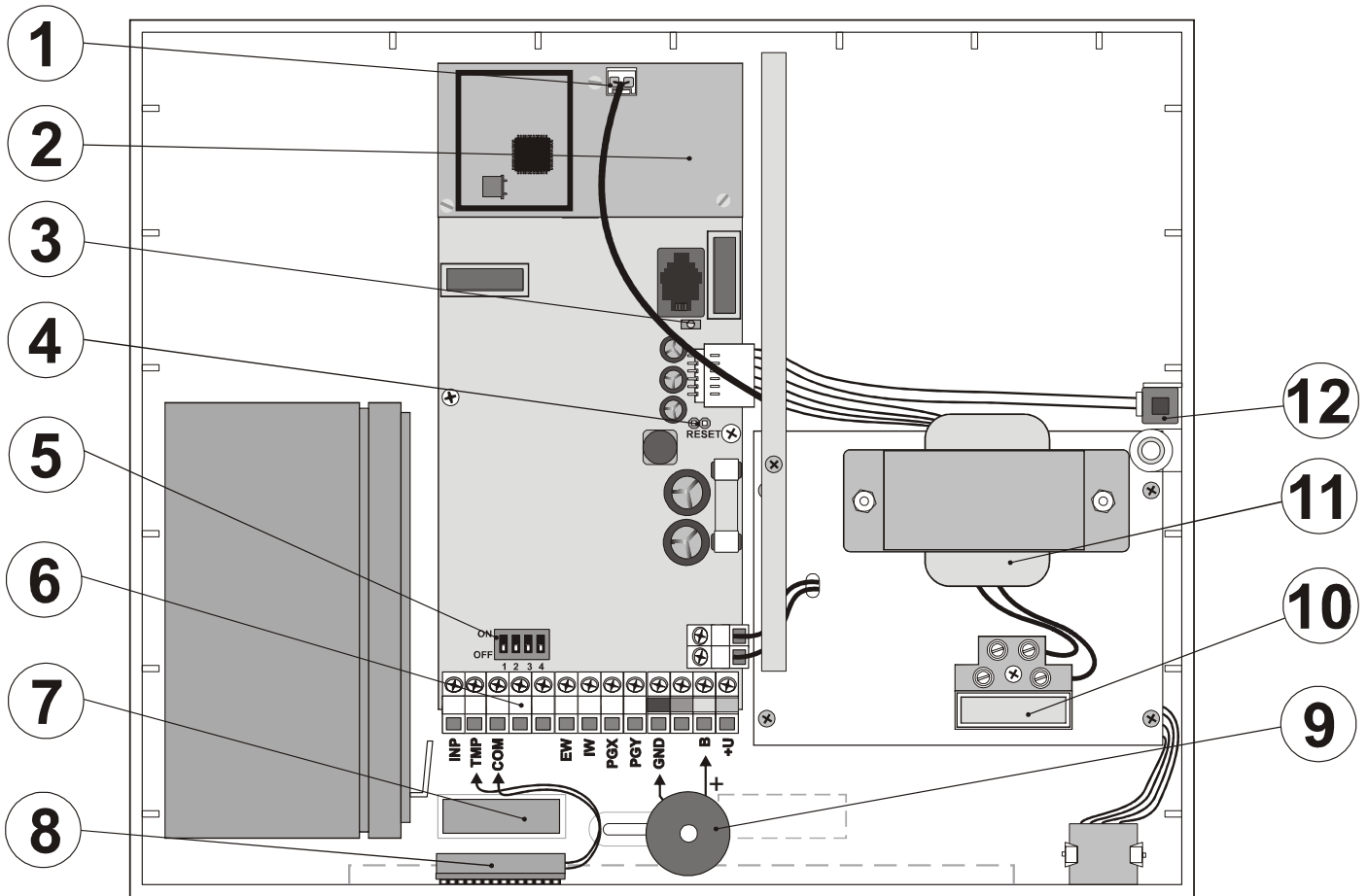


Abb. 1

Beschreibung: 1. Antennenanschluss; 2. Funkmodul; 3. LED; 4. Reset; 5. DIP-Schalter für verdrahtete Eingänge; 6. Drahtgebundene Eingänge; 7. Magnet (Teil des Sabotagekontakts für die Rückseite); 8. Reed-Kontakt (Teil des Sabotagekontakts für die Rückseite); 9. Optionaler Summer; 10. Schmelzsicherung; 11. Traffo; 12. Sabotagekontakt;



Hiermit erklärt die Firma Indexa, dass sich das Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EC befindet. Die Original-Konformitätserklärung ist nachlesbar unter www.indexa.de.



Sie dürfen Verpackungsmaterial und ausgediente Batterien oder Geräte nicht im Hausmüll entsorgen, führen Sie sie der Wiederverwertung zu. Den zuständigen Recyclinghof bzw. die nächste Sammelstelle erfragen Sie bei Ihrer Gemeinde.

